Objekt:	Weimar (Thüringen): Schillerhaus (Schillerstraße 12), Friedrich von Schillers Arbeits- und Sterbezimmer
Museum:	Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V., Archiv Breite Straße 30-36 10178 Berlin (030) 90226-301 archiv@geschichte-brandenburg.de
Sammlung:	Handzeichnungen, Druckgraphik, Gemälde, Ansichten, Sonstige Länder
Inventarnummer:	LGV-Archiv, B 22-08

Beschreibung

Federlithographie eines unbekannten Künstlers, um 1871
Die kleine Innenraumansicht ist im Nachlass des Fontane-Forschers Dr. Hermann Fricke (1895–1982) überliefert und stammt wohl aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, als das Bürgertum Darstellungen von Goethes und Schillers privatem Lebensumfeld zu den bildungsbürgerlichen Ikonen zählte. Eine entsprechende bürgertumsinterne Nutzung zu Kommunikationszwecken in der Zeit des eben gegründeten Kaiserreichs offenbart die Rückseite, die das aufgeklebte Blatt zu einem Gruß-Billet macht: "Aus dem Thüringerwald / senden die herzlichsten / Grüße und Glückwünsche / zum 20 August 1871 / an die hochverehrte / Frau Chevaliere / Friede [von anderen Händen eigenhändig gez.:] Robert Eggers, genannt Räbing[?] / Otto Foersterling". So dürfte sich auch das Interesse Frickes an diesem Billet erklären, denn die Personen lassen sich wohl zumindest indirekt mit dem Berliner literarisch-geselligen Zirkel "Tunnel über der Spree" bzw. dessen Seitentrieben "Ellora" und "Rytly" in Verbindung bringen, mit denen sich Fricke befasst hat, da auch Fontane ihnen angehörte. "Chevalier" war der Rytly-Name des Juristen Dr. Carl Zöllner (1821–1897), "Chevaliere" nannte man dementsprechend dessen Frau Emilie geb. Timm (1828–um 1919), die also die Adressatin des Billets sein dürfte (vgl. ihr Porträt. Ob Robert Eggers ein weiterer Bruder des Rytly-"Anakreon" Friedrich Eggers (1819–1872) und dessen Bruders Karl Eggers (1826–1900) ("Barkhusen") war, bleibt freilich ungewiss, ebenso, ob die zweite unterzeichnende Person mit dem aus Berlin stammenden Maler Otto Försterling (1843–1904) identisch ist.

Literatur: Hermann Fricke: Die Ellora und das Rytly. Zwei Seitentriebe des Tunnel über der

Spree. In: Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte 7 (1956), S. 19–24. – Liselott Ziegert-Hackbarth: Emilie Zöllner – die "Chevalière" aus Fontanes Freundeskreis. In: Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte 15 (1964), S. 157–160, Abb. S. 157. Ergänzung dazu in: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg. Mitteilungsblatt, Nr. 48 (1965), S. 390–391.

Grunddaten

Material/Technik:	Federlithographie, koloriert
Maße:	Bildgröße: Höhe 4,8 cm, Breite 7,6 cm, aufgeklebt auf Karton (Höhe 7,8 cm, Breite 12,2 cm)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1871
	wer	
	wo	
Empfangen	wann	20.08.1871
	wer	Emilie Zöllner (1828-1924)
	wo	Berlin
Unterzeichnet	wann	1871
	wer	Otto Försterling (1843-1904)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Friedrich Schiller (1759-1805)
	wo	
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Schillerhaus Weimar
Besessen	wann	
	wer	Hermann Fricke (1895-1982)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Thüringen

[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Friedrich Eggers (1819-1872)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Karl Eggers (1826-1900)
	wo	

Schlagworte

- Dichter
- Druckgraphik
- Lithographie
- Möbel
- Ofen
- Sterbebett
- Wohnung
- Wohnzimmer